

Wolfsburger Nachrichten 20.08.2016

Die Buntheit, das Essen, die Lebenslust...

Tilman Thiemig zitiert aus Goethes „Italienischer Reise“. Dora Balistreri spricht mit der Malerin Helga Clauss.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Es passte. Mit geschulter Stimme las Tilman Thiemig, was Goethe über Neapel und die Neapolitaner am 29. Mai 1787 in der „Italienischen Reise“ schrieb: „Seidene Tücher und Binden, Blumen auf den Hüten schmücken einen jeden, der es einigermaßen

vermag. Stühle und Kommoden in den geringsten Häusern sind auf vergoldetem Grund mit bunten Blumen geziert; sogar die einspännigen Calessen hochrot angestrichen“. Welch' eine Stadt sah er, erlebte er!

Dem Dichter aus Deutschland gefiel, was er sah: „die farbigen Nationaltrachten, die gemalten

Schiffe“, die Buntheit, das Essen, die Lebenslust und die Fähigkeit zu feiern. „Und wie sie leben, so begraben sie auch ihre Toten; da stört kein schwarzer, langsamer Zug die Harmonie der lustigen Welt“, trug Thiemig am Donnerstagabend mit getragener Stimme vor, gestisch untermalt, erzählt auch mit Augen und Ausdruck.

Der Germanist verstand es, zu lesen, noch mehr: szenisch zu lesen. Über die Italiener und über die Nation las er ebenfalls aus dem Klassiker des Klassikers. Nicht zufällig, denn diese Passagen passten zur Ausstellung von Helga Clauss. Die Bremer Künstlerin zeigt in der Galerie Zwischenraum (Schachtweg 5) des Kunstvereins

Create, initiiert vom Deutsch-Italienischen Freundeskreis, ausgewählte Bilder ihrer „Reise nach Italien“, ihrem Lieblingsziel, ihrer Lieblingsstadt Neapel.

Sie hat mit pastösen Farben das Azurblau des Landes eingefangen, ergänzt es durch das Rot der Sonne, lässt großartige Panoramen der Landschaften entstehen, am Vesuv wie auf Sizilien, am Meer wie im Apennin. „Ich erkenne Italien darin“, bekannte Dora Balistreri. Die Kulturvermittlerin interviewte Helga Clauss.

Fachkundig gefragt, sprach die Malerin offen über ihre Motive, ihre Technik, ihre Reiselust. Mit viel Liebe zum Detail malt sie, was sie während ihrer Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln in Skizzenblocks festhält. So sind auch die Skizzen, übrigens erstmals in der Exposition integriert.

Helga Clauss geht es auch, wie sie im Gespräch mit Dora Balistreri bekannte, um die Gerüche, die Aromen Italiens, um das, was die Italiener bewegt – in jeder Beziehung.

Die Ausstellung bleibt bis zum Freitag, 16. September, dienstags, donnerstags und samstags je von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Künstlergespräch mit Helga Clauss (blaue Hose), Rezitator Tilman Thiemig (links), Moderation Dora Balistreri und dem Vorsitzenden des Kunstvereins Create, Silvestro Gurrieri in, der Ausstellung „Meine Reise nach Italien“.

Foto: regios24/Anja Weber